

vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von P. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 42.

Halle, Montag den 19. Februar
Hierzu eine Beilage.

1844.

Deutschland.

Von der Saale, d. 17. Febr. Seit dem Bestehen des Zollvereins ist das allgemeine Verlangen und die Nothwendigkeit dringender geworden, auch in den Anlegenheiten des Zollvereins Oeffentlichkeit eintreten zu lassen. In der That ist die Handelspolitik und ihre Grundlage, die Produktion und Fabrikation, als unmittelbar den Nahrungsstand aller einzelnen Bürger berührend, wesentlich Sache des Volks, und für die Regierung giebt es keine bessere und heilsamere Maxime, als wenn sie in den dahin einschlagenden Fragen das Publikum sich frei aussprechen lassen und so viel wie möglich der Spur der öffentlichen Meinung folgen. Nur das intelligente Publikum einer Nation befindet sich im Besitz aller erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen, um in diesen Fragen klar zu sehen, und im Besitz des erforderlichen Muthes, um trotz aller entgegenstehenden Verhältnisse sich für die richtige Ansicht zu erklären. Zwar spricht man viel von Sonderinteressen, die sich in der öffentlichen Diskussion geltend machen können, allein dies ist Worttäuschung. Wirkliche Sonderinteressen werden in andern Sonderinteressen Widerspruch finden. Sonderinteressen aber, welche trotz dieses Widerspruchs die öffentliche Meinung für sich gewinnen, sind Sonderinteressen, die alle oder doch die bei weitem größere Mehrzahl Aller als die ihrigen anerkennen. Sonderinteressen dieser Art nennt man Nationalinteressen. Durch die öffentliche Meinung werden die Regierungen gegen fremde Einflüsse bewahrt, die sich so leicht als höhere Weisheit geltend machen, deren verderbliche Wirkungen so tief und so nachhaltig in das ganze Leben der Nationen eingreifen, und die oft nichts anderes sind, als Resultate der befangensten und selbstsüchtigsten Parteibestrebungen, denen das Nationalinteresse geopfert wird. „Eins der sichersten Mittel, um die deutschen Regierungen und das deutsche Volk über die verschiedenen Interessen aufzuklären, scheint uns die Oeffentlichkeit zu sein“: das sind Worte des eben nicht zu den Freisinnigsten gehörenden Herrn von Bülow-Cummerow. „Warum wollen die Regierungen aus

der Sorgfalt, mit welcher sie den Wohlstand des Volks zu begründen suchen, ein Geheimniß machen? Warum wollen sie nicht zu einem so schönen Zweck die Einsicht und Erfahrung Aller benutzen? Fürchtet man sich etwa vor allen den unweissen Mißgeburten, die dann ans Licht kommen könnten? Diesen entgeht man nie, wie die Erfahrung beweist.“

Die preussische Regierung hat dem Verlangen in Einer Beziehung genügt. Sie hat aus den Zollregistern eine Uebersicht der Ein- und Ausfuhr bekannt gemacht. Einigermassen kann man sich die Resultate der Handelsbilance selbst ziehen. Aber das Wichtigste wird nicht berührt. Es ist nämlich viel bedeutsamer, den Umfang des innern Verkehrs, die Zunahme des Verbrauchs im Innern und die stattgefundene Vermehrung des Kapitals kennen zu lernen. Das Letztere ist vorzüglich belehrend und wichtig. Denn eine zunehmende Kapitalformation kann als das Resultat des wachsenden Reichthums betrachtet werden, und führt mithin den scharfen Beweis, daß ein Ueberschuß der Produktion und Fabrikation über die Konsumtion besteht. Damit ist aber nicht der Vorrath an Metallgeld gemeint, denn dies ist nur das Circulationsmittel und bei der Kapitalformation Mittel zum Zweck. Der Kapitalzuwachs beruht in Hinsicht auf Grund und Boden in der Erweiterung der Kultursfläche, in der Vermehrung des Viehstandes, in der Verbesserung desselben durch edlere Viehrassen, in den neu aufgeführten Wirthschaftsgebäuden, Verbesserung der Ackergeräthe und der Bewirthschaftungen, in der Aufnahme besserer Kulturen u. s. w. In Hinsicht der Fabriken und des Handels ergiebt sich eine Kapitalzunahme nach dem Maßstabe des Werths der zu den neuen oder erweiterten Fabrikanlagen, Gebäuden, Maschinen und Utensilien, der Vermehrung der Magazingebäude, des Werths der Vorräthe, der hinzugekommenen Schiffe und Rähne, der neugebauten Chaussees, Eisenbahnen, Kanälen, gewerblichen Bildungsanstalten, Arbeitshäusern und anderen nützlichen Staatsanstalten verwendeten Summen. Endlich zeigt sich eine Kapitalvermehrung in dem Anwachs der Bevölkerung, namentlich ob diese gewinnreich produziert oder ob sie unproduktiv

bleibt, wie es bei einem großen stehenden Heere, einer Uebersahl von Beamten und solchen Personen der Fall ist, welche nur zum Luxus dienen. Nachweisungen über die Verwerthung der Arbeitskräfte der verschiedenen Klassen der Nation können nur höchst belehrend sein. Aber darüber findet sich in den Uebersichten nichts, und darum haben sie für das Volk auch nur einen sehr bedingten Werth.

Berlin, d. 16. Febr. Se. Durchlaucht der Prinz Viktor zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Herzog von Ratibor und Fürst von Corvey, und Se. Durchlaucht der Prinz Rodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst, sind von Kauden hier angekommen.

Frankreich.

Paris, d. 12. Februar. Drei Bureaus der Deputirtenkammer haben die Verlesung der Proposition Kemusat, wegen Nichtzulassung von Staatsdienern zu Deputirtenstellen, autorisirt. Die Debats erklären heute, falls die Kammer diese Proposition annehme und sich damit in einem Theil ihrer Mitglieber als unwürdig, das Land zu repräsentiren, anerkenne, bleibe der Regierung nichts übrig, als die Auflösung zu beschließen, was sehr zu bedauern sein würde, indem die Kammer erst in ihrer zweiten Session steht. — In der Kammer haben gegenwärtig 180 Individuen, die im Staatsdienst stehen und von der Regierung besoldet sind, Sitz und Stimme.

Der Herzog von Montpensier wird heute nach Afrika abreisen; er nimmt Theil an der Expedition, welche unterm Oberbefehl des Herzogs von Dumale von Konstantine aus aufbrechen soll. Es wird versichert, auch der Herzog von Joinville werde nächste Woche von hier abgehen und zwar nach Toulon, um sich dort einzuschiffen und mit einer Eskadre vor Tunis und in den Gewässern von Marokko zu erscheinen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Febr. Ihre Majestät die Königin und deren Gemahl leben fortwährend in größter Zurückgezogenheit in Windsor in Folge des schmerzlichen Eindrucks, den die Nachricht von dem Tode des Herzogs von Sachsen-Koburg-Gotha auf sie gemacht hat.

Der O'Connell'sche Prozeß naht sich seinem Ende mit raschen Schritten. Nachdem O'Connell seine (früher von uns bereits erwähnte) Rede gehalten hatte, haben sich die Angeklagten damit begnügt, eine nur sehr geringe Anzahl von Entlastungszeugen abhören zu lassen, da die meisten Thatsachen, auf die sie sich berufen, im Laufe des Prozeßes evident genug geworden sind. Die Abhörung dieser Zeugen ist am 6. begonnen und beendet worden. Am 7. begann der General-Fiskal seinen republikanischen Vortrag, den er am 8. fortsetzen wollte.

Der Morning-Herald versichert, es seien die Unterhandlungen in Bezug auf das Vermählungsproject zwischen der Königin Isabella von Spanien und dem Prinzen Trapani definitiv abgebrochen. Die Königin Christine soll sich für die Vermählung ihrer Tochter, der Königin Isabella, mit dem ältesten Sohne des Infanten Don Francisco de Paula erklärt haben.

Spanien.

(Paris, d. 12. Febr.) Die Regierung hat heute wichtige Depeschen aus Barcelona erhalten. Es soll dort ebenfalls ein Versuch zum Aufstande gegeben haben viele Verhaftungen hätten stattgefunden, und eine große Anzahl von Sergeanten und Unteroffizieren sei sogleich erschossen worden.

Der Yorkshire, aus der Havanna in England angekommen, bringt sehr ernste Nachrichten aus Cuba. Eine große

Insurrection der Neger gegen die Weißen ist daselbst ausgebrochen; in einem Gefechte wurden bereits 500 Neger mit den Waffen in der Hand getödtet, aber in der Umgegend von Matanzas haben sich 4000 Negerflaven in bewaffnete Banden vereinigt, um gegen die Stadt zu marschiren, wo Alles in größter Angst war. Alle Behörden sind auf ihrer Hut gegen diese furchtbare Verschwörung, die von geheimen Agenten angezettelt sein soll, die von der weißen Bevölkerung auch genannt und angeklagt werden.

Türkei.

Tunis, d. 12. Januar. Der Bey bietet Alles auf, um sein Gebiet gegen einen etwaigen Angriff von Seiten Sardinien's zu vertheidigen, er hat die Goleta und andere Punkte längs der Küste besetzt. Sein Hauptquartier ist zu Mahmudsie. In seinen Belohnungen gegen diejenigen, welche seinem Lande nützen, ist er verschwenderisch. Erst kürzlich ertheilte er einem neapolitanischen Offizier, Hrn. Visconti, und seinem Leibarzt Dr. Abraham Lombroso, einem Juden, den Mishan-Orden in Brillanten. (?)

Griechenland.

Athen, d. 26. Jan. Noch nie haben die griechischen Angelegenheiten seit dem 3. September so schwarz ausgesehen, als in diesem Augenblick. Das Ministerium ist unter sich zerfallen, der König verhält sich bei dieser Krisis möglichst neutral, die Kassen sind erschöpft, die Gesetze sind, wenn nicht gerade aufgelöst, doch nicht mehr in völliger Kraft, die Nation ist getheilt in Einheimische und Fremde, die sich feindslich gegenüberstehen, und es scheint nur eines Funken's zu bedürfen, um das Land in Feuer zu setzen. Zu allem diesem kommt noch der Zwiespalt unter den Militär-Hauptlingen, hauptsächlich in Folge der Frage des Inländer; die Hauptstadt ist in einem Zustande bedenklicher Gährung, Gewaltthatigkeiten werden fast straflos verübt und Jeder hat Verdacht auf seinen Nächsten. — In der National-Versammlung ist gestern ein Palikar (angeblich ein Anhänger von Orivas) arretirt worden, weil die Schilddwachen ein paar scharfgeladene Pistolen bei ihm versteckt fanden. Kalergis hat vorgestern einen heftigen Streit mit Orivas und Grizziotis gehabt, der auch gestern erneuert wurde. In der verwichenen Nacht hat Kalergis über 20 von Orivas' Palikaren als verdächtig arretiren lassen, und die Patrouillen in der Stadt sind heute verdoppelt. Diesen Morgen wurde Ministerrath gehalten, der bis 1 Uhr dauerte, weswegen die National-Versammlung bis dahin nicht anfangen konnte. Erst (2 Uhr) komme ich so eben daher; die gestrigen Verhandlungen wurden verlesen; Tausende von Menschen umringen das Gebäude, weil man erwartet, daß über die Arrestationen der verwichenen Nacht Aufschluß gegeben werden soll. Der 3. Artikel der Konstitution ist noch nicht angenommen worden, und dieser hat zu bitteren Gefühlen und gereizter Stimmung Anlaß gegeben. — Nachschrift. 3¹/₂ Uhr. So eben komme ich wieder aus der Versammlung und hörte eine sehr gute Rede des Herrn Kolettis, der auf seine eigenthümliche Weise mit Würde und Anstand die Rechte der Ausländer geltend machte, und obgleich viele Deputirte noch zu sprechen haben, kann man die Frage durch Kolettis' moralisches Gewicht als entschieden betrachten.

Tejas.

Der Houston Telegraph vom 27. December meldet, daß zu Washington (in Tejas) in dem Hause der Repräsentanten am 21. December der Antrag, daß die Republik Tejas sich dem nordamerikanischen Staatenbunde anschließen möge, fast einstimmig angenommen worden sei. Der Houston Telegraph hofft, daß auch der Senat diesen Antrag genehmigen werde.

Bermischtes.

— Neu-York, d. 18. Jan. Ein furchtbarer Unglücksfall ereignete sich auf dem Mississippistrom in der Nacht vom 3. auf den 4. Januar. Das Dampfboot „Shepherdess“, von Cincinnati mit einer zwischen 150 und 200 Personen betragenden Anzahl von Passagieren nach St. Louis abgegangen, stieß plötzlich auf einen der häufig unter der Oberfläche des Wassers sich befindenden Baumstümpfe, dort zu Lande Snags genannt, und erhielt einen so starken Leck, daß das Schiff fast augenblicklich von den Fluthen verschlungen wurde, und man nicht einmal Zeit hatte, die sämmtlich in ihren Kajüten liegenden Passagiere aufzuwecken. In weniger als drei Minuten ging das Wasser schon über das Verdeck weg, und die wenigen Personen, die sich dort befanden, stürzten sich auf das Hinterdeck. Bald wurde das stets vom Strome fortgerissene Schiff auf einen zweiten Baumstamm getrieben und nun schlug es nach der linken Seite hin um. Doch kam es wieder los, neigte sich aber umgekehrt so stark rechts hin, daß mehrere Personen bei diesem plötzlichen Umschwunge in den Fluß geschleudert wurden. Das Schiff, das noch immer von der Strömung fortgerissen wurde, blieb endlich auf einer Sandbank sitzen. Die Nacht war sehr dunkel und sehr kalt. Fast sämmtliche Passagiere waren durch das in das Schiff eindringende Wasser im Bette überrascht worden; indes waren alle Kommunikations-Thüren so weit geöffnet, daß es den Meisten gelang, auf das Verdeck zu kommen. Aber hier, halb-nacht, vor Kälte erstarrt und kraftlos, wurden sie bald von dem Strome fortgerissen, und Viele unter ihnen machten vergebliche Anstrengungen, um das Ufer zu erreichen, das indes nicht weit entfernt war. Beinahe alle diejenigen, welche gerettet wurden, ungefähr Hundert an der Zahl, wurden von dem Dampfboote Henry Dry aufgenommen, das wenige Augenblicke nach dem Unglücksfalle herangekommen war. Nach den letzten Nachrichten aus St. Louis hatte man Nach-

suchungen auf dem von den Wellen verschlungenen Schiffe angestellt, um einige werthvolle Gegenstände zu retten; man hatte diese aber noch nicht gefunden, so wenig als die Liste der Passagiere, weshalb es bis jetzt unmöglich ist, die ganze Zahl und noch viel weniger alle Namen der Opfer zu kennen. Man schätzt sie verschieden, zwischen 30 und 60. Der Kapitain Howell war einer der ersten, die zu Grunde gingen; derselbe hinterläßt eine Gattin und elf Kinder ohne Vermögen. Der Schleier der Nacht hat die Hauptscenen dieses fürchterlichen Drama's bedeckt, man erzählt sich indes einige. Es befand sich unter Anderen eine englische Familie, aus 10 Personen bestehend und erst kürzlich in diesem Lande angekommen, auf dem Schiffe. In der Unordnung, welche eintrat, zersplitterte sich dieselbe in drei verschiedene Abtheilungen. Neun stürzten sich in den Fluß, und fünfen davon gelang es, das linke, vieren, das rechte Ufer zu erreichen. Der zehnte blieb auf den fortschwimmenden Kabinetten und wurde so gleichfalls gerettet. Man kann sich die Freude derselben vorstellen, als sie sich am folgenden Tage wieder alle zusammensanden. Ein Passagier soll 30 Sklaven, ein Anderer 8, ein Dritter eine Summe von 3000 Dollars, ein Vierter eine von 1600 Dollars verloren haben.

— Köln, d. 10. Febr. Gestern widerfuhr dem von Aachen hierher fahrenden Dampfzuge ein Unglück, welches mehr Schrecken und Besorgniß, zuletzt aber auch Gelächter erregte, als es keinen wirklichen Nachtheil zur Folge hatte. Durch das Durchbrennen eines eisernen Kohlenheerdes verminderte sich nämlich plötzlich die Hitze, stockte die Triebkraft der Maschine dergestalt, daß sie inne halten mußte und zwar gerade im Königsdorfer Tunnel. Die Führer des Zuges löseten also rasch den Tender, eilten damit nach dem 3 Stunden entfernten Köln, holten einen neuen und kamen etwa nach Stundenfrist, die im Finstern Schwachtenden zu erlösen, die sich indessen beinahe die Köpfe zerbrochen, um sich das Räthsel ihrer unterirdischen Haft zu erklären.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Am 14. d. Mts. endete nach kurzem Krankenlager das theure Leben meiner guten Mutter, der verwitweten Frau Rittersgutsbesitzerin Friederike Götzger geb. Wendenburg. Diese Traueranzeige Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung

Rittergut Gnölbzig,
den 15. Febr. 1844.

E. Götzger.

Bekanntmachungen.

Heute keine Versammlung der Stadtverordneten.
Beck.

Ein Fortepiano und ein Klavier sind zu verkaufen beim Cantor Wählner in Landsberg.

Frische Teltower Mädchen sind wieder zu haben bei
W. Weber,
Schmeerstraße Nr. 711.

Bekanntmachung.

Auf den Donnerstag den 22. Februar 1844, Nachmittag 2 Uhr, sollen 10 Ruthen Kalksteine gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden. Wer diese Kalksteine gedenkt zu brauchen, kann sich im Brömmeschen Steinbruche an dem Zappendorfer Wege in Lieskau einfinden.
Lieskau 1844.

Der Schulze Reichmann.

Taubstummen-Anstalt.

Unsere Anstalt beabsichtigt, die durch galvanische Kupferplatten erzeugten Kupferstiche des Johannes (vergl. Courier vom 16. d. M.) jetzt zu verkaufen. Die Subscriptionen sind bereits durch den Buchbindermeister Hn. Rennecke und durch den Schneidermeister Hn. Brocke in Umlauf gesetzt. Der Subscriptionspreis beträgt pro Kupferstich 20 Sar., jedoch fühlt sich die Anstalt für jeden in Menschenfreundlichkeit gezeichneten Mehrbeitrag zum größten Danke verpflichtet. Von dem Ertrage wird nach vollständig geschlossenem Verkauf öffentlich Rechnung abgelegt werden.

Halle, den 17. Febr. 1844.

Klotz, Vorsteher der Anstalt.

Einen Lehrling sucht der Sattlermeister Wolff an der neuen Post.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister Lange in Landsberg.

Um die Beziehung meiner Gemüse-, Feld-, Garten-, Holz- und Blumen sämereien dem Publikum in und um Halle bequem zu machen, habe ich den Herren Seyffart & Kade in Halle ein Lager davon übergeben und werden dieselben auch jede in dieser Art zu machende Bestellung zur Ausführung übernehmen.

Quedlinburg, im Febr. 1844.

Martin Grashoff,
Kunst- und Handlungsgärtner.

Auf obige Anzeige des Herrn Martin Grashoff uns beziehend, bemerken wir, daß die Verzeichnisse der Sämereien, Pflanzen und Pracht-Georginen bei uns unentgeltlich zu haben sind.

Seyffart & Kade,
Leipzigerstraße Nr. 321.

Ein junger Mann, welcher als Oekonomie-Lehrling seine Jahre überstanden hat, wünscht zu bevorstehende Ostern als Volontair in eine andere Wirthschaft einzutreten, wo er nöthigenfalls noch 50 Thlr. Kostgeld offerirt. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Punsch, Extract und Punsch, Syrup, Ananas, Wein, Arrac, und Rum, Punsch in feinsten Waare;
f. Punsch, Extract das Quart von 15 Sgr. an bis 25 Sgr., theils von Rum, theils von Arrac bereitet, empfiehlt bestens
W. Fürstenberg.

f. alten Jamaica-Rum, die Flasche 1 Thlr., das Quart 1 Thlr. 10 Sgr.;
feine Jamaica-Rums, die Flasche von 15 Sgr an bis 25 Sgr., das Quart von 20 Sgr. an bis 1 Thlr.;
schönen feinen Havanna-Zucker-Rum, das Quart 15 Sgr.;
schöne starke Rums von feinem Geschmack, das Quart zu 10 bis 12 1/2 Sgr.;
Arrac de Goa und Arrac de Batavia die Flasche von 15 Sgr. an bis 1 1/2 Thlr.;
Mansfelder Bergwein 1834r, das Quart 10 Sgr., rother 15 Sgr.;
desgleichen jüngere Jahrgänge von 5 Sgr. an bis 10 Sgr. der rothe;
Cardinal- und Bischoff: Essenz von frischen Süßfrüchten bereitet;
Maraschino, Himbeer-Saft, sowie Thee, Liqueure, Vanille, grüner und schwarzer Thee;
in feinsten billigsten Waare bei
W. Fürstenberg.

Cardianaleptische Morsellen, von dem Medizinalrath Herrn Dr. Gräfe zu Berlin bei meinem dortigen Aufenthalt geprüft und attestirt, sind jedem magenschwachen Kranken bestens zu empfehlen. Mohrrüben- und Brust-Bonbons à Pfd. 8 Sgr. bei D. Lehmann.

14 Stück Essigbilder von 5—6 Fuß Höhe stehen billig zu verkaufen. Wo? erfährt man auf frankirte Briefe in der Expedition dieses Blattes.

Zwei Lehrlinge, einer für Material- und Weinhandlung, der andere für die Landwirthschaft, werden unter annehmblichen Bedingungen zum ersten April a. c. gesucht. Nähere Mittheilungen hierüber giebt der Amtmann Bieler in Halle, Steinstraße Nr. 1504.

Auction.

Auf den
27. Febr. 1844, Vormittags 8 Uhr, sollen im Gasthause zur neuen Sonne zu Dorf Alsleben

eine Bibliothek von circa 200 Bänden verschiedenen, insbesondere juristischen Inhalts, darunter eine Ausgabe des Sachsenspiegels von 1539, sowie mehrere Möbel und Kleidungsstücke, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Alsleben, den 15. Februar 1844.

Der Aktuar Kermes,
vermöge Auftrags.

Häuser und Landgüter zu verschiedenen Preisen weist Käufern gebührenfrei nach das Comm.-Büreau Leipziger Straße Nr. 285.
Kuckenburg.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten beim Glasermeister Brand, Schmeerstraße Nr. 709.

Pfannkuchen und Spritzkuchen sind zum Fastnachtstage stets frisch von bekannter Güte zu haben. Bestellungen werden aufs beste besorgt bei
G. Kink.

Sonntag den 25. Febr. Ball, wozu ergebenst einladet
Fr. Pehold
in Schwittersdorf.

Vieh-Verkauf.

Zwei Stück schwarzbunte Fersen, die eine 1 3/4, die andere 1 1/2 Jahr alt, sehr passend zur Fortzucht, stehen zum Verkauf bei
C. Winter in Fienstedt.

 **Fastnacht** Nachmittags Concert, Abends Ball im Hôtel de Prusse. Culmbacher Lagerbier ist wieder angekommen.

Zum Fastnacht Musik, frische Würst und Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet der Gastwirth Niens in Reideburg.

Ein ganz neues Glaserhandwerkzeug nebst Hobelbank steht eingetretener Verhältnisse halber zum Verkauf beim Windmüller Hrn. Apel in Reideburg bei Halle.

Dienstags Concert in der Weintraube.
Stadt Musikchor.

Freiwilliger Verkauf
von Vieh, Feld, und Wirthschafts-Inventarien, Vorräthen jeder Art, Brenn- und Nußhölzern zu Moeß bei Stumsdorf.

Am 22. Febr. d. J., Vormittags 1/2 9 Uhr, sollen im Schwenkischen Ackerhause zu Moeß: 2 Pferde, 5 Stück Rindvieh, 17 Stück Schaaf, Wagen, Pflug, Egge, Walze, Geschirr, Heu, Stroh, eine große Partie Dünger u. s. w. — und Nachmittag 1 Uhr eine Partie Küstern, Ellern, Espen und Weiden, Nuß- und Brennholz, öffentlich meistbietend freiwillig, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkauft werden.

Moeß, den 12. Februar 1844.

Täglich frische Pfannkuchen von bekannter Güte à Dgd. 5, 6, 10 u. 12 Sgr. Punsch und Grog à Glas 1 1/2 Sgr. bei Lehmann.

Ein Lehrling kann unter sehr vorteilhaften Bedingungen ein Unterkommen finden bei dem

Glasermeister Schulze
Nr. 733. Bechershof.

Ein ordentlicher Bursche kann sogleich oder zu Ostern in die Lehre treten beim Klempnermeister Franz Hufenreuter in Cönnern.

Taubstumm-Anstalt.

Fünf Thaler als Beitrag zur Erhaltung obiger Anstalt von Hrn. Olub empfangen zu haben, bescheinigt hiermit freudig dankend
Kloß,
Vorsteher der Taubstumm-Anstalt.

Offene und sehr annehmbare Stellen in vielen Fächern, excl. Gefinde, hat Auftrag nachzuweisen H. Dankworth in Berlin, Judenstraße Nr. 45.

Beste große süße Königsberger Pflaumen offerire ich als etwas besonders schönes;
vorzügliche Böhmisches Pflaumen und gute süße Pflaumen von Jena empfehle billigst und bestens.
W. Fürstenberg.

Von den bekannten Pracht-Kerzen das richtige Pfund à 15 Sgr., empfing ich in diesen Tagen auch die gewünschten in größeren Formen, 4 Stück und 5 Stück aufs Pfund.
W. Fürstenberg.

Beilage

Beilage zu Nr. 42

des

Couriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.

Montag, den 19. Februar 1844.

Frankreich.

Paris, d. 13. Febr. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer hat Remusat seine Proposition abgelesen; von den neun Bureau's hatten nur drei die öffentliche Verlesung autorisirt; im Ganzen stimmten 203 Deputirte gegen und 175 für die Verlesung.

Großbritannien und Irland.

London, d. 10. Febr. Die letzten Nachrichten aus Dublin vom vorgestrigen Tage bringen den Schluß der Rede des General-Fiskals, welche derselbe in der dubliner Queens-Bench als Antwort auf die Plaidoyers der angeklagten Repealer gehalten hat. Die Rede ist wichtig wegen des Nachweises der falschen Interpretation des Verschwörungsgesetzes von Seiten der Angeklagten und der einfachen Zurückführung der ausschweifenden Argumente, wodurch die Sachwalter der Gegenpartei die Unschuld ihrer Klienten zu erweisen suchten, auf den vorliegenden Thatbestand zum Beweise ihrer augenscheinlichen Unhaltbarkeit. Der General-Fiskal rechtfertigte darin die Ausmerzung der katholischen Geschworenen aus der Juryliste, indem er zeigte, daß sie sämtlich Mitglieder des Repeal-Bereins, und als solche zur Ausübung der Jury-Function in einem sie selbst betreffenden Falle nicht qualifizirt gewesen seien. Nicht als Katholiken, sondern als Geschworene seien dieselben ausgeschlossen. Sodann ging der Redner auf die Reden der verschiedenen Sachwalter einzeln über und erwies die ungenügende und falsche Beweisführung zu Gunsten ihrer Klienten aus den Rechts-Prinzipien.

Die Gazette publizirt heute die Ernennung des Herrn Franz Davis zum Gouverneur von Hong-Kong an der Stelle Sir Henry Pottinger's, der zur Herstellung seiner Gesundheit nach England zurückzukehren gezwungen ist.

Spanien.

(Paris, d. 13. Febr.) Die Regierung hat keine telegraphische Depesche bekannt gemacht. Man erfährt aber aus Madrid vom 7. Febr., daß die Insurgenten von Carthagena Murcia besetzt haben. Bonet war am 31. Januar mit 800 Mann von Alicante aufgebrochen, um die Stadt Alcoy anzugreifen; er wurde zwar zurückgeschlagen, stand aber noch am 1. Febr. ganz in der Nähe. Die Gaceta publizirt ein Circular, wodurch die Verordnung, welche zur Veretzung in den Belagerungsstand ermächtigt, wieder in Kraft gebracht wird. Diese äußerste Maßregel soll nun in der Hauptstadt und aller Orten in den Provinzen zur Ausführung kommen. (Murcia ist unter dem Ruf: Es lebe Espartero! Nieder mit den Ministern und den Moderados! von den Insurgenten besetzt worden.) — Zu Barcelona sollen Unordnungen ausgebrochen, aber auch gleich wieder unterdrückt worden sein.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Silde.

Halle, den 17. Febr.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$	— 2 bis 2 $\frac{1}{2}$	— 1 $\frac{1}{2}$ — 2
Roggen	1 15	— 1 18	9
Gerste	1 18	— 1 3	9
Hafer	— 18	— 9	22 6

Magdeburg, den 16. Febr. (Nach Wispeln.)

Weizen	40 — 47 $\frac{1}{2}$	Gerste	28 — 29
Roggen	35 — 36	Hafer	17 — 18 $\frac{1}{2}$

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 17. Febr.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{7}{8}$	101 $\frac{3}{8}$	Eisenbahnen.	5	170	—	—
Preuß. Engl.	—	—	—	Berl. Potsd.	4	—	103 $\frac{3}{4}$	—
Oblig. 30.	4	101 $\frac{7}{8}$	—	do. do. P. Obl.	4	—	185 $\frac{1}{2}$	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	Magd. Leipz.	4	—	103 $\frac{3}{4}$	—
Seehandl.	—	90 $\frac{1}{2}$	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Kurz- u. Nm.	—	—	—	Brl. Anhalt.	—	149 $\frac{1}{2}$	—	—
Schldsch. 3 $\frac{1}{2}$	—	—	100	do. do. P. Obl.	4	—	103 $\frac{3}{4}$	—
Brl. St. Obl.	3 $\frac{1}{2}$	102	—	Düss. Elberf.	5	—	89	—
Dnj. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	99 $\frac{1}{4}$	98 $\frac{3}{4}$	—
Wipr. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	—	100 $\frac{1}{2}$	Rheinische	5	—	79 $\frac{1}{2}$	—
Grßh. Pos. do.	4	105 $\frac{3}{4}$	—	do. do. P. Obl.	4	99 $\frac{1}{4}$	98 $\frac{3}{4}$	—
do. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100	Brl. Frankf.	5	—	151 $\frac{1}{2}$	—
Dftr. Pfbr.	3 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	—	do. do. P. Obl.	4	104 $\frac{3}{8}$	103 $\frac{3}{8}$	—
Pomm. do.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101	Oberschles.	4	117 $\frac{1}{2}$	—	—
R. u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101	do. L. B. eing.	—	—	112	—
Schles. do.	3 $\frac{1}{2}$	101	—	B. Stett. L. A.	—	127 $\frac{1}{2}$	—	—
Gold alt marc.	—	—	—	do. do. L. B.	—	127 $\frac{1}{2}$	126 $\frac{1}{2}$	—
Frdrsch. d. r.	—	13 $\frac{7}{12}$	13 $\frac{1}{12}$	Magd. Hlbf.	4	121	126 $\frac{1}{2}$	—
And. Goldm.	—	—	—	Bresl. Schw.	4	—	—	—
à 5 Thlr.	—	11 $\frac{5}{8}$	11 $\frac{1}{3}$	Freib.	4	—	—	—
Disconto.	—	3	4					

Leipzig, d. 16. Febr.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred.	—	—	R. Pr. St. Schldsch.	—	102
Kassensch. à 3% im	—	99 $\frac{3}{4}$	à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. St.	—	—
14 $\frac{1}{2}$ fl.	—	100 $\frac{1}{4}$	pr. 100	—	—
von 1000 u. 500 fl.	—	—	Hamb. Feuer-R. Unt.	—	—
kleinere	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ % (300 Mk.	—	—
R. S. Kammer-Cred.	—	—	Beo. = 150 fl.)	98 $\frac{1}{4}$	—
Kassensch. à 2% im	—	—	R. A. Destr. Metall.	—	—
20 fl. fl.	—	—	pr. 150 fl. Conv.	—	—
v. 500, 200 u. 50 fl.	—	—	à 5 $\frac{1}{2}$ % lauf. Zinsen	—	116
kleinere	—	—	à 4 $\frac{1}{2}$ % à 103 $\frac{3}{8}$ im	—	104 $\frac{3}{4}$
R. S. Landrentenbr.	—	100 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ % — 14 fl. fl.	—	80
à 3 $\frac{1}{2}$ % i. 14 fl. fl.	—	—	Act. d. B. B. pr. St.	—	—
v. 1000 u. 500 fl.	—	—	à 103 $\frac{3}{8}$. . .	—	1140
kleinere	—	—	Leipz. Bank-Actien	—	130 $\frac{1}{2}$
R. Preuß. Steuer-	—	—	à 250 fl. pr. 100	—	—
Credit-Kassensch. à	98 $\frac{3}{4}$	—	Leipz. Dresd. Eisenb.	137 $\frac{3}{4}$	—
3% im 20 fl. fl.	—	—	Act. à 100 fl. pr. 100	—	—
v. 1000 u. 500 fl.	—	—	Sächsisch-Baier. do.	102	—
kleinere	—	—	pr. 100	—	—
Leipz. Stadt-Oblig.	99	—	Sächsisch-Schles. do.	109 $\frac{3}{4}$	—
à 3% im 14 fl. fl.	—	—	pr. 100	—	—
v. 1000 u. 500 fl.	—	—	Magd. Leipz. do incl.	—	186 $\frac{1}{2}$
kleinere	—	—	Div. Sch. do. pr. 100	—	—
Leipz. Dresd. Eisenb.	—	107			
P. Obl. à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	—			

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 16. Febr.: 33 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16 bis 18. Febr.

Im Kronprinzen: Hr. Foktor Schott a. Ilfenburg. Miß Birch, Concertsängerin, Lady Birch, Rentière a. London. Die Frn. Kaufm. Krüger a. Mainz, Holz a. Eisenach, Döwigen a. Burg. Hr. Reg. Rath Hoffmann a. Königsberg. Hr. Partit. Schüler a. Magdeburg. Hr. Fabrik. Kemperhoff a. Barmen. Hr. Damm. Bled a. Mansfeld,

Hr. Kitzler u. Pöschl u. v. Holleuffer a. Gießen Hr. Banquier Berend u. Hr. Partik. Heinicke a. Berlin. Hr. Partik. v. Paltisch a. Neustadt-Eberwalde. Hr. Rient. v. Kehler a. Gießen. Hr. Erbtruchsess Baron v. Grävenitz a. Dues. Die Hrn. Kaufl. Listermann a. Magdeburg, Törke a. Braunschweig, Wegner a. Kenner. Hr. Fabrik. Jocusch a. Strassberg. Hr. Rechnungsrath Jordan a. Weha. Hr. Gastwirth Kobesang a. Hamburg.

Stadt Rürch: Hr. Rittergutsbes. v. Götting a. Mecklenburg. Hr. Fabrik. Steinbach a. Dresden. Hr. Amtsassessor Quersel a. Braunschweig. Hr. Amtm. Kuhlers a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Kurand a. Herlorn, Blumenthal a. Nordhausen, Probst a. Kengenau, Dunder a. Mainz, Schlosser u. Pachmann a. Leipzig, Mauerhoser a. Panoenau, Meyer a. Frankfurt, Mertens a. Berlin, Preidt a. Pforzheim, Leitner u. Schulz a. Berlin, Müller a. Leipzig, Pröpfer a. Magdeburg, Schneider a. Bremen, Schwarz a. Pomburg.

Goldnen Ring: Hr. Dr. Kahleis a. Bötzig. Die Hrn. Kaufl. Ebert a. Berlin, Auen a. Dresden, Schmidt a. Leipzig, Ullmer a. Markt-Heidenfeld, Rabe a. Magdeburg, Engel a. Berlin, Targel a. Pomburg. Hr. Amtm. Hoyer a. Dierbonewitz.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Schmig a. Jimenau, Schöppe a. Eilenburg, Hübner a. Köthen. Thunnert a. Breslau. Hr. Gutsbes.

Koch a. Torgau. Hr. Deconom Jungmann a. Zerbst. Hr. Secretair Schienemann a. Magdeburg. Hr. Partik. Küffer a. Dresden. **Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Lehmann a. Dresden, Saalfeld a. Nordhausen, Päß a. Dschag, Conneberg a. Mainz, Heimann a. Frankfurt a. d. D. Hr. Deconom Müller a. Danzig. Hr. Mechanikus Wahl a. Lindenau. Hr. Kapitain v. Nagler a. Berlin. Hr. Partik. Leibhardt a. Wien. Hr. Decker. Krause a. Magdeburg. Hr. Gutsbes. Richter a. Gabling.

Goldnen Kugel: Die Hrn. Kaufl. Gröbel a. Magdeburg, Heinich a. Berlin. Hr. Steinhauermeister Zahn a. Reimbach. Hr. Restaurateur Schultes a. Hamburg.

Zur Eisenbahn: Die Hrn. Kaufl. Finster a. Glogau, Hennicke a. Berlin, Sternberg a. Frankfurt, Brunner a. Leipzig. Hr. Kammerherr v. Hennig a. Weim. Hr. Verwalter Beyer a. Erfurt. Hr. Partik. Heinrichs a. Mainz. Hr. Baron v. Schred a. Wien. Hr. Rentier Fernhardt a. London.

Schwarzen Pär: Hr. Kunsthändler Schäfer a. Berlin. Hr. Stud. theol. Steph. ni a. Leipzig. Hr. Kaufm. Martin a. Zeitz. Hr. Dr. Stolze a. Buchau. Die Hrn. Kaufl. Wagner a. Sonningen, Mauer a. Hameln, Stange a. Magdeburg. Die Hrn. Fabr. Hense a. Dessau, Wolff a. Plauen.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem muntern Mädchen zeigt Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung hierdurch ergebenst an

Halle, den 16. Februar 1844.

Anton Zeig.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter den zu Weidensee aufgestellten Hengsten hat ein Wechsel stattgefunden, indem statt des Pindar, welcher im Haupt-Gestüte selbst dringend gebraucht wurde, ein anderer ausgezeichnete Hengst Pollux, welcher gleichfalls zu 2 Thalern deckt, aufgestellt worden ist.

Halle, den 16. Februar 1844.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Wassewitz.

Morgen stündlich frische Pfannkuchen.

65 Stück, mit diversen Sorten eingemachten Früchten gefüllt, für 1 Zhr.; desgleichen 32 Stück für 1 Zhr. mit besonders feinen Füllungen, als: Ananas, Erdbeer, Punsch, sowie auch ungefüllt 65 und 130 Stück für 1 Zhr. empfiehlt die Conditorey von A. Koberck,

große Ulrichstraße Nr. 79, vormals Otho. Bestellungen werden aufs beste und pünktlichste ausgeführt.

Ein geschickter Kupferdrucker kann sogleich in Arbeit kommen. Die Expedition des Couriers wird das Nähere anzeigen.

Ein ordentliches Mädchen, das etwas nähen kann und mit Kindern gut umzugehen weiß, kann sogleich einen Dienst finden beim Bäcker Schulze Nr. 171.

S a a r p u z e,
höchst geschmackvoll und elegant, empfiehlt zu bevorstehenden Ballen und Redouten in einer gewiß reichen Auswahl und zu äußerst soliden Preisen ganz ergebenst

C. E. Strucke,

Kleinschmieden am Markt.

Einige Knaben, welche Ostern eine der hiesigen Schulen besuchen sollen, finden in der Nähe des Waisenhauses eine gute Pension, unter beständiger Aufsicht eines tüchtigen Lehrers, worüber Hr. Inspektor Trothe im Waisenhause das Nähere mitzutheilen die Güte haben wird.

Bruchstein-Lieferung.

Die Lieferung von vorläufig 100 Ruthen guter Bruchsteine nach dem hiesigen Bahnhofsoll an den Mindestfordernden verdungen werden. Unternehmungslustige werden ersucht ihre Gebote abzugeben an

G. W. Gärtner.

Verschiedene Sorten eingemachte Früchte zum Füllen der Pfannkuchen sind billig und schön zu haben bei

Theodor Saalwächter.

Pfannkuchen,

gefüllt mit eingemachten Früchten, sind stets frisch und auf Bestellung in bester Qualität zu haben bei

Theodor Saalwächter.

40,000 Torfsteine werden in diesen Tagen zu Wasser hier ankommen und sind dieselben tausendweise billigst abzulassen von

F. W. Rüprecht.

Feines Weizen-Mehl verkauft die Mehl-4 Egr., Bunge in Nabag.

Kurhessische allgemeine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft für Deutschland.

Mit Genehmigung Kurfürstl. hoher Landes-Regierung haben wir den Herrn Lieutenant Schreiber zu Halle a./S. zu unserm General-Agenten für den Königl. Preuss. Regierungsbezirk Merseburg ernannt; von seiner Wirksamkeit wird derselbe späterhin dem landwirtschaftlichen Publikum Kenntniß geben, was wir vorläufig bekannt zu machen, uns hierdurch erlauben. Cassel, am 1. Februar 1844.

Die Direktion:

gez. Carl Weis. gez. Umbach.
gez. Claus.

Nachdem auch die Königl. Preuss. Hochlöbliche Regierung zu Merseburg mich unterm 19. Januar d. J. als General-Agenten der oben genannten Gesellschaft bestätigt hat, verfehle ich nicht, solches hierdurch zur Kenntniß der Herren Deconomien zu bringen.

Halle a./S., am 15. Febr. 1844.

Schreiber,

Männische Straße Nr. 537.

Alle Nummern Garn in die Leinwand einzuschlagen verkauft zu ganz billigen Preisen die Leinwandhandlung von

G. Stade & Comp.
am Markt.